

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Verlagsamt
Tageblatt, Riesa

Amtsblatt

Verlagsamt
Nr. 22

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 185.

Donnerstag, 12. August 1909, abends.

62. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger bei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Aussätze für die Nummer des Ausgabebogens bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Notatendruck und Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gutsherrn Bernhard Woldegar Gumbach in Riesa wird zur Regelung der Schlussrechnung des Verwalters eine Gläubigerversammlung für den

18. September 1909, vormittags 11 Uhr

einberufen.

Riesa, den 10. August 1909.

Königliches Amtsgericht.

K 16/1909.

Kohlenlieferung

Für die städtischen Anstalten und Gebäude werden 8900 Zentner böhmische Braunkohlen in verschiedenen Sorten und 3100 Zentner Weiskohle gebraucht. Nähere Auskunft wird in der Ratkassette, Zimmer Nr. 4, erteilt.

Angebote mit Angabe des Gewinnsatzes, werden bis 20. August erbeten.

Der Rat der Stadt Riesa, am 11. August 1909.

Dr. Scheider.

R.

Die diesjährige Grummelung im hiesigen Stadtpark soll

Sonnabend, den 14. August 1909

nachmittags 1 Uhr

gegen sofortige Barzahlung meistbietend versteigert werden.

Die Ablehnung aller Angebote bleibt vorbehalten. Treffpunkt: Festplatz.

Riesa, am 9. August 1909.

Der Rat der Stadt Riesa.

Dr. Scheider.

Bgr.

Die Grundsteuer auf den 3. Termin d. J. ist nach 2 Pfg. für die Steuer-

einheit am 1. August fällig und baldmöglichst, spätestens aber

bis zum 14. August d. J.

an unsere Steuerkasse abzuführen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 31. Juli 1909.

Dr. Scheider, Bürgermeister.

R.

eingegangen sind folgende Befehle, Verordnungen und Bekanntmachungen, die in der Ratkassette eingesehen werden können:

Verordnung, die Sicherung der Theater, Zirkusgebäude, öffentlichen Versammlungsräume und Warenhäuser gegen Feuergefahr betreffend; vom 1. Juli 1909. Verordnung über die staatsärztliche Prüfung; vom 17. Juni 1909. Verordnung, die Ergänzung des Verzeichnisses zum Kostengesetz vom 30. April 1906 (G. u. V. S. 113) betreffend; vom 1. Juli 1909. Verordnung zur Ausführung des Wechsels-Übereinkommens zwischen dem Deutschen Reich und Oesterreich-Ungarn vom 25. Januar 1905; vom 3. Juli 1909. Bekanntmachung, betreffend Bestimmungen zur Ausführung des Weingesezes. Vom 9. Juli 1909. Bekanntmachung, betreffend die Eisenbahnbeförderung

von Stickstoffdüngem. Vom 3. Juli 1909. Bekanntmachung, betreffend Schaffung von Kanonen sowie Erweiterung von Festungsanlagen und deren Kanonen. Vom 4. Juli 1909. Befehlsgesetz. Vom 15. Juli 1909. Branntweinsteuergesetz. Vom 15. Juli 1909. Gesetz wegen Änderung des Brauereigesetzes. Vom 15. Juli 1909. Gesetz wegen Änderung des Tabaksteuergesetzes. Vom 15. Juli 1909. Gesetz zur Abänderung des Schaumweinsteuergesetzes. Vom 15. Juli 1909. Gesetz wegen Änderung des Reichs-

Stempelgesetzes. Vom 15. Juli 1909. Gesetz wegen Änderung des Wechselstempelgesetzes. Vom 15. Juli 1909. Gesetz, betreffend Änderung im Finanzwesen. Vom 15. Juli 1909. Bekanntmachung, betreffend den Beitritt Mexikos zu der internationalen Übereinkunft über Maßregeln gegen Pest, Cholera und Gelbfieber vom 3. Dezember 1903 (Reichs-Gesetzbl. 1907 S. 425). Vom 8. Juli 1909. Bekanntmachung, betreffend Ergänzung und Änderung der Anlage C zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 18. Juli 1909. Bekanntmachung, betreffend die dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnverkehr beigefügte Liste. Vom 16. Juli 1909. Bekanntmachung, betreffend die Fassung des Brauereigesetzes. Vom 21. Juli 1909. Bekanntmachung, betreffend die Fassung des Tabaksteuergesetzes. Vom 21. Juli 1909. Bekanntmachung, betreffend die Fassung des Handwarensteuergesetzes. Vom 21. Juli 1909. Bekannt-

machung, betreffend die Fassung des Wechselstempelgesetzes. Vom 21. Juli 1909. Bekanntmachung, betreffend die Fassung des Reichs-

Stempelgesetzes. Vom 21. Juli 1909. Bekanntmachung, betreffend die Fassung des Leuchtmittelsteuergesetzes. Vom 22. Juli 1909. Gesetz wegen Änderung des Schantgesetzgesetzes. Vom 24. Juli 1909. Bekanntmachung, betreffend Schaffung von Kanonen. Vom 22. Juli 1909. Bekanntmachung, betreffend den Befähigungsnachweis und die Prüfung der Seeschiffer und Seefahrerleute auf deutschen Kauffahrteischiffen. Vom 24. Juli 1909. Bekanntmachung, betreffend Einfuhrbeschränkungen wegen Gefahr der Einschleppung der San-Jose-Schilblaus. Vom 27. Juli 1909. Abkommen zwischen dem Deutschen Reich und den Vereinigten Staaten von Amerika, betreffend den gegenseitigen gewerblichen Rechtsschutz. Vom 23. Februar 1909.

Der Rat der Stadt Riesa, den 11. August 1909.

Dr. Scheider.

Rtg.

Versteigerung.

Am 21. Aug. 9 Uhr vorm. sollen im Exerzierhause des Bataillons ausgerangierte Gegenstände wie: Kettenglieder, Fusungen, Scheren, Vorderbraden, Schrotflinten, Teile von Fahrzeugen, alte Regie, Kreuzhaden und Spaten, sowie 1 Schaluppe und 1 Wagenplane versteigert werden.

Außerdem werden noch 3 gut erhaltene Fahrzeuge verkauft. Reflektanten werden gebeten, die Angebote bis zum 18. 8. d. J. verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot für Fahrzeuge“ bei dem unterzeichneten Ball. einzureichen.

Die Fahrzeuge können an den Wochentagen von 7-12^h B. und 2-6^h N. besichtigt werden.

2. Pionier-Bataillon Nr. 22.

Dortliches und Sächsisches.

Riesa, 12. August 1909.

Der Bau der Eisenbahnbrücke bei Rähnitz durch die Eisenbahn-Brigade locht bereits zahlreiche Zuschauer an, die auch vollkommen auf ihre Erwartungen kommen. Es ist ein interessantes Leben und Treiben, das sich vor ihren Augen abspielt. Die Brücke wird wenig unterhalb des Verladekran der Chemischen Fabrik von Feldern errichtet. Die Arbeiten, mit denen man vorgezogen mittag begonnen hat, werden eifrig gefördert, denn bereits kommenden Montag sollen sie beendet sein. Vom 17. August ab soll dann der Feldbahnbetrieb über die Brücke vor sich gehen. Mit dem Bau der Brücke ist auf beiden Ufern zugleich begonnen worden. Western war man noch mit dem Einrammen mächtiger Pfähle in das Strombett beschäftigt. Die Brücke wird jedoch nicht vollständig auf Pfählen erbaut; sie wird vielmehr zu ihrem größten Teile eine Pontonbrücke sein, deren einzelne Teile von einer Abteilung des hiesigen Pionierbataillons bereits fertiggestellt sind und oberhalb der zu erbauenden Brücke am rechten Elbufer liegen. Die Pontonbrücke wird noch einen Oberbau erhalten, der von der Eisenbahnbrigade hergestellt wird. Die erheblichen Abtragungsarbeiten, die sich am wesentlich höheren linken Elbufer notwendig machen, sind nahezu vollendet. Direkt vor der Chemischen Fabrik, zwischen der nach Rähnitz führenden Straße und der Elbe, befindet sich der Werkplatz. Auf diesem lagerten gestern bereits größere Mengen Baumaterialien, auch einige Teile waren bereits errichtet, während man mit dem Bau von dauerhaften Bretterduben noch beschäftigt war. Terrainabstufungen ließen vermuten, daß daselbst auch noch andere Gebäude errichtet werden sollen. Außerdem befinden sich auf dem Werkplatz noch die Kantine und Vorrichtungen für das Abkochen der Speisen. Mit der Herstellung einer elektrischen Kraftanlage war man gestern auf dem Werkplatz ebenfalls beschäftigt. Ueber den Weg, den die Bahn vom Bahnhof Weißig aus, wo gestern der Einbau der Weiche für die Feldbahn vorgenommen wurde, nehmen wird, ist Bestimmtes noch nicht bekannt geworden. Neben-

falls wird sie ein größeres Stück an der Elbe entlang, unter dem Verladekran der Chemischen Fabrik hindurch, geführt werden. Der Bahnhof Weißig ist der Uebergangs-Bahnhof von der Staatsbahn auf die Feldbahn. Der Hauptbahnhof der letzteren kommt auf Rentwitzer Platz zu stehen. Der weitaus größte Teil des Bahnbaumaterials kommt mit der Bahn in Weißig an und wird dann mit der Feldbahn ins Uebungslande befördert. Auf dem Wasserwege sind bisher Baumaterialien nur für 10 Kilometer angekommen, während der Schienenstrang der Feldbahn eine Länge von 40 Kilometern aufweisen wird. Mit dem Ausladen des zu Schiff in Rähnitz angekommenen Materials dürfte, falls es nicht schon heute geschehen ist, morgen begonnen werden. Auf dem linken Elbufer ist bis Schänitz bereits eine Feld-Telegraphenleitung gelegt. Ein eigenartig militärisches Bild bietet sich zurzeit, wie das „R. Tgl.“ berichtet, auch in dem zwischen den Orten Rähnitz und Auga gelegenen Taleinschnitt. Der Weg dahin führt unterhalb der Bahnunterführung an der sogenannten „Reidmühle“ aufwärts nach dem Uebungsplatze. Von der Station Mittl-Rähnitz aus ist der Uebungsplatz bequem in 20 Minuten zu erreichen, und zwar geht man durch den Ort Rähnitz am rechtsseitigen Triebwasser bis zur „Reidmühle“ und dann links den Lugaer Weg hinauf. Da auf dem Uebungsplatze täglich zwei kriegsstarke Kompagnien, die Königl. sächsische Eisenbahnkompagnie Nr. 4. Führer Hauptmann Reuß, und die Eisenbahnkompagnie, Führer Hauptmann Bindow, etwa 500 Mannschaften und Unteroffiziere, arbeiten und auch ihre Maßregeln gubereiten und einnehmen, so ist ein großer Platz für die Arbeitsstellen und Verpflegungsstätten in Anspruch genommen und mit Drahtseiltriebwerk versehen. Auf dem Hinterplatze werden jetzt die sogenannten „Wöde“ hergestellt, welche bis zu 8 Metern Höhe gearbeitet werden. In dem tieferen Tale werden Pfeiler, ebenfalls aus Holzstämmen, bis zu 22 Meter Höhe errichtet. Derartige Pfeiler sind sieben geplant. Die ganze Länge des Stadtkreis soll 281 Meter betragen. Zur Holzbearbeitung sind eine Kreis- und eine Bandsäge aufgestellt. Außerdem sind noch drei Schraubenschnidmaschinen vorhanden. Sämtliche

Maschinen werden durch Elektromotore in Betrieb gesetzt. Die Kraftzeugung erfolgt durch einen Siemens-Schudert-Wagen. Für die Schlosser- und Schmiedeabteilung sind auch Bohrmaschinen und große Stanzmaschinen vorhanden, welche jedoch nur für Handbetrieb eingerichtet sind. Zur Ausbringung der Wöde und Pfeiler, sowie der Brückenträger werden Flaschenzüge oder bewegliche Kräne benötigt. Alle vorhandenen Maschinen usw. gehören zum Feldgerätepark der Eisenbahnbrigade in Schöneberg bei Berlin.

Die internationalen Ringkämpfe im „Wettiner Hof“ brachten gestern Abend als Sensation den Sieg Kuschkes über den Unbekannten. Kuschke warf diesen nach 46 Minuten. Am Montag Abend hatten Kuschke und der Unbekannte bereits 36 Minuten unentschieden gerungen, jedoch Kuschke zu seinem Siege über den Unbekannten insgesamt 1 Stunde 22 Min. gebraucht hat. Gestern Abend kämpfte ferner noch Pfaff gegen Kuschke unentschieden, während der Serbe Orlando von Pfaff in knapp einer halben Stunde geworfen wurde. Während des Kampfes zwischen Pfaff und Orlando kam es zu einem Zwischenfall. Ein Besucher war der Meinung, der Serbe habe Pfaff gebissen, und in der Erregung darüber warf er sein Bierglas nach dem Serben, das glücklicherweise sein Ziel verfehlte, aber in tausend Stücke zersprang. Hiemit erregt zeigte sich das Publikum auch bei dem Siege Kuschkes über den Unbekannten. Es nahm gegen Kuschkes Partei, weil er ohne Trikot gekämpft hatte. Wie wir hören, hat Kuschke das Anerbieten des Unbekannten, heute Abend nochmals mit ihm zu ringen, angenommen. Die Ringkämpfe werden somit heute Abend fortgesetzt und dürften sicherlich wieder einen zahlreichen Zuspruch zu verzeichnen haben.

In der gestrigen Sitzung des hiesigen Schöffengerichts wurde auch gegen das frühere Dienstmädchen Elsa Keller aus Weißig verhandelt. Die wir bereits seinerzeit ausführlich berichtet haben, hat die K. während der Zeit, in der sie bei dem hiesigen Schuhwarenhändler R. in Diensten stand, unter Mithilfe ihrer Mutter umfangreiche Schuhwarendiebstähle verübt. Insgesamt hatten Mutter und Tochter etwa 150 Paar Schuhe im Besam-